



Klima- und Energie-Modellregion

KREMS

Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
 - Weiterführungsphase IV
 - Weiterführungsphase V
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Krems
Geschäftszahl der KEM	B671571
Trägerorganisation, Rechtsform	Stadtgemeinde Krems
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	1 31.383: 25.417 Hauptwohnsitze, 5.966 Nebenwohnsitze (Stand Jänner 2023) Niederösterreich Mitte - im südlichen Waldviertel in der Wachau, direkt an der Donau, 70 km westlich von Wien, 221 m Seehöhe
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.krems-energieautark.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	3500 Krems, Bertschingerstraße 13 Mo-Fr: 8-12 Uhr, Di: 13-16 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Ing. Julia Zemann (ehe. Berthold) stadtbus@krems.gv.at 02732 / 801-459 Energiebeauftragte der Gemeinde, Leiterin des Stadtbussystems, Energieberater 30 Stunden Stadtgemeinde Krems
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	04.04.2020
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Ing. Eva Otepka

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Das Hauptziel der Klima- und Energiemodellregion Krems ist die vollständige Energieautarkie, welche mittels Reduktion des Energiebedarfs, sowie der Steigerung regionaler Energiebereitsteller erreicht werden soll. Ein weiteres übergeordnetes Ziel der KEM Krems ist der Klimaschutz. Um diese Ziele mit gezielten Schritten umzusetzen, wurden, wie bereits in den vorhergehenden Weiterführungsphasen, wieder 11 Schwerpunktthemen festgelegt.

1. Projektmanagement
2. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
3. E-Ladeinfrastruktur und E-Mobilität
4. Car-Sharing und E-Car-Sharing
5. Kommunales Energiemonitoring
6. Raus aus Öl und Gas (Maßnahmentausch)
~~Zentrales Fuhrparkmanagement~~
7. Sanierung und Energieeffizienzsteigerung von Gebäuden und Anlagen
8. Grüne Infrastruktur in der Altstadt
9. Umweltbewusste Mobilität – ÖPNV/Rad/Fuß
10. Solarstrom für Krems
11. Attraktivierung der Kremser Altstadt

Die Ausarbeitung und Umsetzung der verschiedenen Themenschwerpunkte werden durch das Kernteam aus unterschiedlichen Akteursgruppen unterstützt und ergänzt. Hierbei soll durch das Einbinden von breit gefächerten Fachleuten umsetzbare und sinnvolle Lösungen entstehen, deren Umsetzung einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen Entwicklung bietet. Weiters sollen hierbei nicht nur in kommunalen Einrichtungen, sondern auch in Unternehmen und privaten Haushalten bewusstmachende und energiewirksame Maßnahmen umgesetzt werden. Daher werden auch mit den festgelegten Schwerpunktthemen und dem Kernteam bestehende Projekte weitergeführt und Neue entwickelt.

Wie bereits in der Weiterführungsphase II wird auch in der Aktuellten weiterhin auf Energieeffizienz und auf Reduktion des Energiebedarfs, sowie regionaler Energieversorgung durch eine Steigerung der regionalen Energiebereitstellung, um dem Ziel der Energieautarkie bis zum Jahr 2030 näher zu kommen, gesetzt. Es wird weiterhin der Ausbau des digitalen Energiemonitorings in den kommunalen Gebäuden und Anlagen der Stadtgemeinde weitergeführt. Mit dieser Maßnahme sollen abweichende Verbräuche schneller entdeckt, Grundlasten ermittelt & analysiert und Effizienzmaßnahmen schneller identifiziert und umgesetzt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Stärkung der Infrastruktur der Elektromobilität und der E-Car Sharing Möglichkeiten, die Anschaffung von Elektrofahrzeugen für die Stadt, sowie der Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel. Vor allem die Rad-Infrastruktur soll den Kremser Verkehr künftig umweltfreundlicher und emissionsärmer gestalten. Auch die Anforderungen an den Fuhrpark der Stadtgemeinde werden überarbeitet und sukzessive auf e-Fahrzeuge umgestellt.

Weiterhin werden im Bereich der Kommunikation und Kooperation Projekte mit KEM Partnern & Klimaschulen umgesetzt und mit Hilfe der Öffentlichkeitsarbeit Bewusstsein bei Bürgern sowie Gewerbetreibenden geschaffen. Die Stadt Krems forciert auch künftig seine Vorbildwirkung und analysiert und überprüft regelmäßig die stadteigenen Betriebe auf mögliche Potenziale zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung. Auch der Ausbau über regionale Energieerzeugung durch Photovoltaikanlagen wird regelmäßig bei Alt- sowie bei Neubauten im Bedarfsfall überarbeitet.

Wie auch in den vorhergehenden Weiterführungsphasen werden weitere Gebäude und Anlagen der Stadt analysiert und Sanierungskonzepte erarbeitet. Auch weiterhin wird entsprechend den Maßnahmen die Beschattung, Begrünung und Entsiegelung der Flächen in Krems, sowie die Attraktivierung der Altstadt fortgeführt. Hier sollen auch auf die alternative Nutzung von Regenwässern und die Schaffung von Verdunstungsflächen eingegangen werden.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Das KEM Kernteam wurde aufgrund der Pensionierung von Hr. Christian Braun und personalen Änderung teilweise neu besetzt.

Christian Braun	KEM Manager, Energiebeauftragter, Leiter der Abfallwirtschaft und Stadtbus – Pensionierung November 2020
Ing. Julia Zemann (ehe. Berthold)	KEM Managerin, Energiebeauftragte, Leiterin des Stadtbusses – seit Februar 2021 bis Anfang 2024
Albert Kisling, StR M.Sc. MAS	Stadtrat zuständig für Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit, E-Mobilität & Fuhrparkmanagement sowie Sport, Gesundheit und Freizeit bis Ende 2022
Martin Sedelmaier, StR	Vizebürgermeister, Stadtrat zuständig für Umwelt, Landwirtschaft, Liegenschaften, Hausbesitz und Marktwesen bis Ende 2022
DI Alexander Simader	Geschäftsführer Spectra Today GmbH
DI Matthias Zawichowski	Geschäftsführer im-plan-tat Raumplanungs-GmbH & Co KG, Teilhaber Spectra Today GmbH
Mag. Peter Molnar	Bis 2022 als Experte im KEM Kernteam, Stadtrat seit Ende 2022 bis Anfang 2024- zuständig für Umwelt, Energie, E-Mobilität und Verkehr, seit Anfang 2024 Bürgermeister der Stadt Krems
Patrick Mitmasser, MSc	Gemeinderat für Umwelt, seit Ende 2022 im KEM Kern Team
DI Reinhard M. Weitzer	Baudirektor Krems zuständig u.a. für Stadtentwicklung

Die enge Zusammenarbeit der Verwaltung und der Politik unter der Planung und Koordination des KEM Managers und seines Kernteams, bietet eine optimale Ausgangsposition um auch die folgenden Stakeholder projektbezogen in den unterschiedlichen Themenbereichen zu involvieren. Zusätzlich wurde durch die intensive Zusammenarbeit mit der Finanzdirektion anhand der Energiebuchhaltung ein neuer Bereich geschaffen, der den Fokus auf die Energiebewirtschaftung und die kommunale Gebäudebetreuung legt und somit die Relevanz der KEM unterstützt

Dr. Reinhard Resch, M.Sc.	Bürgermeister der Stadt Krems bis Anfang 2024
Mag. Hannes Zimmermann	stv. Magistratsdirektor Krems und GF der Krems Immobilien Gesellschaft
Mag. Karl Rauscher	Finanzdirektor Krems zuständig u.a. für Wirtschaftsförderung – bis Juni 2023 Bereichsleiter Facility- u. Energiemanagement – Verwaltung Energiebuchhaltung und Gebäudebetreuung/-nutzung – seit September 2023
Mag. Markus Holzinger	Finanzdirektor Krems zuständig u.a. für Wirtschaftsförderung – seit Juli 2023

Weiters werden auch Akteursgruppen wie die Radlobby, die AG Alltagsradfahren, die Arbeitsgruppen der Stadtentwicklung Krems 2030, Kremser Bildungseinrichtungen (Höhere Technische Bundeslehranstalt, Handelsakademie, Neue Mittelschule, Volksschulen, Donau Universität Krems, IMC Fachhochschule Krems), das Bundesdenkmalamt, die Energie- und Umweltagentur NÖ, u.a. in die unterschiedlichen Projekte mit Themenbezug integriert.

Auch Wirtschafts- und Industriebetriebe wie u.a. EVN, ÖAMTC, Kremser Leitbetriebe (Fa. Metadynea, BMW Auer, ...) und gemeindeeigene Betriebe (GEDESAG, Weingut Stadt Krems, ...) werden bei Bedarf in den Prozess der KEM eingebunden.

Aufgrund dieser Diversität entwickelt sich ein Arbeitsumfeld mit regem Gedankenaustausch bei dem Ziele und Umsetzungen aus unterschiedlichen Sichtweisen betrachtet werden.

Weiterhin sind auch die Freiwillige Feuerwehr Krems und Mitarbeiter des Magistrats der Stadt Krems an der Donau in die aktuelle Weiterführungsphase miteingebunden. U.a.:

Ing. Günther Kammerer	(Sport- & Freizeitbetriebe, mit den Hauptverbrauchern Badearena, Sporthalle & Kunsteisbahn)
Ing. Klaus Hollensteiner, M.Sc.	(Wasserwerk)
Ing. Bernd Hahslinger	(Abwasserbeseitigung)
Jürgen Stundner	(Wirtschaftshof)

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Modellregionsmanagerin fungiert als Schnittstelle aller Stakeholder der KEM, überwacht die finanziellen Aspekte, koordiniert die terminliche Planung, sowie das Kernteam. Die bewährte Struktur des KEM-Kernteams soll fortgeführt und mit thematischen Arbeitsgruppen erweitert werden. Hauptaufgabe des Teams ist die strategische und inhaltliche Planung von KEM Aktivitäten sowie die Konzeptionierung einzelner Arbeitsschritte, Maßnahmen und Zielformulierungen in regelmäßigen KEM-Teamsitzungen. Im Qualitätsmanagement erfolgt eine externe Betreuung für die laufenden Energieaudits zur Gewährleistung einer konstanten Qualitätssicherung. Die planmäßige Umsetzung der Projekte und die Einhaltung der angestrebten Zeitpläne soll durch die schriftliche Dokumentation der einzelnen Arbeitsschritte sichergestellt werden. Auf eine effiziente Abstimmung aller Projektbeteiligten und eine effektive Behandlung von Problemen wird großen Wert gelegt. Weiters stellt die MRM die Anträge an den Stadtsenat und Gemeinderat, initiiert Projekte und organisiert Veranstaltungen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Planmäßige Umsetzung der einzelnen Projekte (erledigt) • Einhaltung der angestrebten Zeitpläne (erledigt) • Dokumentation und Berichtslegung der einzelnen Projektschritte (erledigt) • Erstellung Zwischenbericht und Zwischenabrechnung (erledigt) • Erstellung Endbericht und Endabrechnung (erledigt) • Externes Audit: Das externe Audit hat im Juni 2023 stattgefunden und die Erkenntnisse aus dem Auditbericht wurden im weiteren Verlauf der Weiterführungsphase III sowie im Antrag auf Weiterführung IV berücksichtigt. (erledigt)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Aufgrund der Pensionierung von Hr. Braun im Nov. 2020, KEM-Manager von 2011 bis 2020, der Neubesetzung der Position mit Fr. Ing. Zemann (ehe. Berthold) im Feb. 2021 und der Einarbeitungsphase wurde die KEM Weiterführung 3 bis 3.12.2023 verlängert. Auch die Maßnahme 5 wurde von Fuhrparkmanagement zu Raus aus Öl und Gas getauscht.</p> <p>Seit Beginn der Weiterführungsphase (Mai 2020) wurden 6 Kernteamsitzungen abgehalten. Weiters wurden zur Unterstützung der MRM die Bietergemeinschaft DI A. Simader und DI M. Zawichowski hinzugezogen und Mitglieder des Kernteams.</p> <p>Zusätzlich gab es Treffen zu den behandelten Themenbereichen und Handlungsfeldern wie unter anderem Solarstrom, Gebäudebegrünung, E-Ladeinfrastruktur sowie ein wöchentliches Jour Fixe zwischen MRM und dem Baudirektor. Alle Protokolle & Dokumentationen liegen beim MRM auf. Zur Qualitätssicherung der KEM besteht ein kontinuierlicher Austausch mit der QM Beraterin Ing. Eva Otepka der eNu. Um Problemen und Risiken vorzubeugen, wurden Betroffene und Experten zum Entscheidungsfindungsprozess in den jeweiligen Handlungsfeldern hinzugezogen. Es fand ebenfalls ein regelmäßiger Austausch und Abstimmung mit der Politik sowie der Verwaltung der Stadtgemeinde Krems statt.</p> <p>MRM Zemann (ehe. Berthold) nimmt regelmäßig an Vernetzungstreffen, Informationsveranstaltungen und Weiterbildungen teil (Schulungs- und Vernetzungstreffen der Klima- und Energie-Modellregionsmanager, Energie- und Umweltgemeindetag 2021, u.a.).</p> <p>Der Zwischenbericht sowie die Zwischenabrechnung wurden fristgerecht erstellt und eingereicht. Der Endbericht liegt vor und wurde vor Einreichung zur Kommentierung an die KEM QM Beraterin übergeben.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zu dieser Maßnahme wurde kein Leistungsindikator gewählt.

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die MRM übernimmt die Planung und Koordination der KEM betreffend der Kommunikation gegenüber der Öffentlichkeit. Dies wird u.a. mit der Neugestaltung der Internetseite, sowie über die zugehörigen relevanten Medien, Veranstaltungen, Vorträge und dgl. durchgeführt. Mit dieser Maßnahme soll ein einheitliches Bild der KEM und die Wahrnehmung der Bevölkerung forciert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Neugestaltung Internetseite www.krems-energieautark.at (erfüllt) • Vereinheitlichung und Zusammenlegung div. Medienkanäle (teilweise erfüllt) • Planung und Koordination von 3 Jahreskonferenzen (erfüllt) • Entwurf und Auftragsvergabe für die Produktion von Stoffsackerl (erfüllt) • Monatliche Dokumentation aller Medienzugriffe (erfüllt)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Neugestaltung der KEM Homepage erfolgte 2020 und ist abgeschlossen. Diese ist nun online und eine Bespielung mit aktuellen Berichten erfolgt laufend.</p> <p>In den regionalen Printmedien erscheinen, bezugnehmend auf die KEM Krems, regelmäßig Artikel und Pressemeldungen, die über eine Vielzahl an umweltrelevante Themen wie Energie- & Kosteneinsparungen und Nutzerverhalten, Ankündigungen von Veranstaltungen und Aufforderungen zur Beteiligungen von Bürgern, sowie den politischen Themen der Stadtgemeinde Krems berichten.</p> <p>Die Neuaufsetzung der sozialen Medien in Zusammenhang mit der neugestalteten KEM Homepage werden gemeinsam mit der Abteilung Stadtkommunikation auf den stadteigenen Kanälen umgesetzt. Hier werden regelmäßig Beiträge auf den sozialen Medien (Facebook, Instagram) veröffentlicht, u.a. zum Thema Stadtbuss, Attraktivierung der Kremser Altstadt, Radverkehr, E-Mobilität.</p> <p>Aufgrund der Pandemie konnte 2021 keine Jahreskonferenz abgehalten werden. Im Jahr 2022 fand die erste KremserKlimaKonferenz im Online-Format statt und wieder die Zukunftskonferenz in Präsenz. Auch 2023 wurden beide Veranstaltungen durchgeführt und sollen weiterhin Bestandteil im Veranstaltungskalender der Stadt sein. Die KremserKlimaKonferenz ist bezugnehmend auf den Klimadialog, welcher bereits achtmal zwischen Politik, Verwaltung, der FridayForFuture Bewegung und weiteren klimaaktiven Gruppen in Krems stattgefunden hat.</p> <p>Für die KEM Krems wurden Stoffsackerl produziert und wurde bei den Veranstaltungen zur Stärkung der Marke verteilt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>4 von 3 abgehaltene Jahreskonferenzen (Zukunftskonferenz und KremserKlimaKonferenz)</p> <p>1 von 1 Re-launch der KEM-Homepage erfolgt</p> <p>60 von 13 Posts auf Facebook Stadt Krems</p> <p>450 von 450 verteilte Stoffsackerl</p>

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	e-Ladeinfrastruktur & e-Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Mit dieser Maßnahme konzentriert man sich auf die Ladeinfrastruktur und die e-Mobilität in der Region. Sie soll mittels Errichtung von E-Ladestationen und der verstärkten Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung zu einem kontinuierlichen Anstieg der elektrobasieren Fahrzeuge in Krems und Umgebung führen und in weiterer Folge zu einer Reduktion der Treibhausgasemissionen beitragen. Weiters wird Kontakt zu allen Interessenvertretern hergestellt und ein Austausch initiiert um Kooperationsprojekte umzusetzen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellung der Umsetzung des ausgearbeiteten Masterplan e-Ladestationen (erledigt)

Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluierung der ersten Ausbaustufe des „Masterplans e-Ladeinfrastruktur“ (erledigt) • Umsetzung der zweiten Ausbaustufe des „Masterplans e-Ladeinfrastruktur“ (erledigt) • Evaluierung der zweiten Ausbaustufe des „Masterplans e-Ladeinfrastruktur“ (erledigt) • Analyse und Evaluierung weiterer potenzieller Standorte für e-Ladestellen (erledigt, wird zukünftig laufend evaluiert (jährlich geplant))
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Entsprechend dem „Masterplans e-Ladeinfrastruktur“ wurden 22 Standorte mit e-Ladestationen im Stadtgebiet umgesetzt, ua. am Bahnhofplatz, beim Service Center Bauen, beim ehemaligen ÖAMTC Parkplatz in Stein, entlang der Ringstraße, in der Parkgarage bei der Sporthalle, bei der P&R Anlage bei der FF Krems. Einige wurden dabei medial begleitet.</p> <p>Im Frühjahr 2022 fand eine Infoveranstaltung zur e-Mobilität mit Nutzerschulungen und Probefahrtmöglichkeiten statt. Diese wurde in Kooperation mit dem Stadtmarketing umgesetzt. Im Herbst 2023 fand die Eröffnungsfeier der neu sanierten Ringstraße mit sechs neue E-Ladepunkten statt.</p> <p>Das Projekt „Gratis Parken für Elektroautos in der Innenstadt“ wurde umgesetzt und unbefristet verlängert.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>10 von 10 realisierte Standorte mit e-Ladestationen im Stadtgebiet</p> <p>1 von 1 Eröffnungsfeier mit medialer Begleitung</p> <p>2 von 3 Infoveranstaltungen zur e-Mobilität</p> <p>2 von 2 Veranstaltungen mit Nutzerschulungen und Probefahrtmöglichkeiten</p> <p>3 von 3 veröffentlichte Pressemitteilungen über die Fortschritte der Elektromobilität in Krems</p>

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Car-Sharing & e-Car-Sharing
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Mit dieser Maßnahme soll vor allen den Einwohnern, aber auch den Besuchern von Krems ein zusätzliches Angebot zum öffentlichen Verkehr geboten werden. Um einen weiteren Anstieg der Nutzung zu erreichen, werden durch direkte Bewerbung der Angebote und spezielle zeitlich limitierte Aktionen und zum anderen durch den Ausbau der zur Verfügung stehenden Infrastruktur.</p> <p>Weiters soll im Verlauf dieser Maßnahme die Möglichkeit der Organisation einer Mitfahrbörse geprüft werden.</p> <p>Zu dem sollen Veranstaltungen und Events, sowie die Durchführung von Gewinnspielen und Aktionen organisiert werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Car-Sharing Nutzer durch Bewerbung der Maßnahme im Allgemeinen (in Arbeit) • Standardisierte Überlegungen zu Car-Sharing Initiativen bei neuen Wohnbauprojekten mittels einer Abstimmung mit allen Car-Sharing-Anbietern (offen) • Erhebungen & Analysen zur Umsetzung einer Mitfahrbörse (teilweise erledigt) • Organisation einer Mitfahrbörse (offen)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die KEM konnte bereits mit mehreren Anbietern Kontakte knüpfen und Möglichkeiten über neue Standorte und Kooperationen ausloten. Im Rahmen der Bewerbung der Ladestellen wurde auch das bestehende Car-Sharing von Fahrvergnügen mitbeworben.</p> <p>Im Zuge der Maßnahme e-Ladeinfrastruktur & e-Mobilität wurde eine Infoveranstaltung zur e-Mobilität mit Nutzerschulungen und Probefahrtmöglichkeiten organisiert, welche in Kooperation mit dem Stadtmarketing im Frühjahr 2022 stattfand. Bei dieser Veranstaltung sollen die e-Car-Sharing Betreiber ebenfalls beworben und ein Gewinnspiel durchgeführt werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>1 Infoveranstaltung mit eNu, EMC (Elektromobilitätsclub) Krems, Birngruber, Fahrvergnügen</p> <p>2 Veranstaltungen mit Wohnbauträger</p> <p>1 „Gewinnspiel“ mit der eNu durchgeführt</p> <p>1 Beitrag in den diversen Medienkanälen der KEM zu Car-Sharing Initiativen</p> <p>1 Mitfahrbörse versucht zu organisieren</p>

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Kommunales Energiemonitoring
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Mit dieser Maßnahme soll die Einsparung von Energie und die daraus resultierende Kostensparnis für die Stadt Krems, sowie die sich ergebende Reduktion von Treibhausgasemissionen für die gesamte Region dargestellt werden.</p> <p>Durch die genaue Datenerfassung sollen negative Verbrauchsentwicklungen aufgedeckt werden und eine rasche Lösungsfindung stattfinden. Mit der Erstellung des jährlichen Energieberichtes, aufgrund der erfassten Daten, werden die energetische Gesamtentwicklung der kommunalen Gebäude und Anlagen, sowie Möglichkeiten zur Umstellung von Strom- und Wärmequellen aufgezeigt.</p> <p>Weiterhin soll auch die Energiebuchhaltung der Stadt Krems so geführt werden, dass diese als Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinde vom Land Niederösterreich ausgezeichnet wird.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung der Quartalsberichte (teilweise erledigt, neues Format) • Umsetzungen der in den Quartalsberichten vorgeschlagenen Einsparungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen (erledigt) • Erstellung des jährlichen Energieberichts (erledigt) • Umstellung des Strombezugs kommunaler Gebäude und Anlagen auf zertifizierten Ökostrom (erledigt) • Umstellung des Wärmebezugs einzelner kommunaler Gebäude und Anlagen auf erneuerbare Energiequellen (vorrangig im Bereich der Sportmeile) (teilweise erledigt, laufend)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Sämtliche vorhandenen und neu errichteten PV-Anlagen wurden in die Energiebuchhaltung aufgenommen.</p> <p>Der Energiebericht 2020, sowie die Quartalsberichte wurden erstellt. Die Ausarbeitung und Umsetzung der in den Quartalsberichten dargestellten Daten und Fakten erfolgt laufend.</p> <p>Seit Juli 2022 wurden in monatlichen Besprechungen mit den Bereichsleitern die Energiebuchhaltung und die Verbräuche der kommunalen Gebäude und Anlagen besprochen, sowie weitere Maßnahmen zur Energieeinsparung und energieeffizienten Nutzung festgelegt. Anstelle der Quartalsberichte wurde die monatlichen Besprechungen und Dokumentationen eingeführt. So kann noch schneller auf Anomalien reagiert werden und Maßnahmen zur Behebung gesetzt werden.</p> <p>Es wurden zwar nur 6 Quartalsberichte verfasst, allerdings gab es die monatlichen Besprechungen, was in Summe einen vergleichbaren Mehrwert entspricht.</p> <p>Im Laufe des Jahres 2023 wurde ein weiterer Bereich Facility- und Energiemanagement im Magistrat Krems geschaffen, der den Fokus auf die Themen Energiemanagement und Gebäudeverwaltung legt und verwaltet.</p> <p>Die Stadt Krems bezieht seit Ende 2021 100% Strombezug aus erneuerbarer Energie.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>6 von 12 Quartalsberichte mit Empfehlungen konkreter Maßnahmen (erfolgt) – monatliche Besprechungen, samt Dokumentation der Ergebnisse</p> <p>3 von 3 Kremser Energieberichte (1x pro Jahr) (erfolgt)</p> <p>1 von 1 Bericht zur Umstellung der Wärme- und Stromversorgung der kommunalen Gebäude auf erneuerbare Energiequellen (erfolgt)</p> <p>Aufnahme aller PV-Anlagen in die Energiebuchhaltung (erfolgt)</p>

Maßnahme Nummer:	5 (Maßnahme getauscht)
Titel der Maßnahme:	Zentrales Fuhrparkmanagement (alte Maßnahme)
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Mit dieser Maßnahme ist eine Optimierung der Auslastung von kommunalen Fahrzeugen, eine wirtschaftlich und nachhaltig sinnvolle Beschaffungsstrategie und das Setzen von effizienzsteigernden Maßnahmen geplant. Weiters sollen mögliche Synergien zwischen den Abteilungen aufgedeckt werden.</p> <p>Zusätzlich wird entsprechend des E-Masterplans eine schrittweise Umstellung des kommunalen Fuhrparks auf einen e-Fuhrpark durchgeführt. Diese sollen in weiterer Folge in die Energiebuchhaltung mitaufgenommen werden, um einen klaren Überblick über den kommunalen</p>

	Treibstoffverbrauch zu erhalten. Um treibstoffsparende Fahrweisen zu forcieren, werden insgesamt drei Nutzerschulungen zu diesem Thema abgehalten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Datenerhebung für das Fuhrparkmanagement (erledigt) • Planung des Prozesses (in Arbeit) • Kriterienkatalog für die Beschaffung (offen) • Planung und Vorbereitung der Nutzerschulungen (in Arbeit) • Beratung zur Umstellung des kommunalen Fuhrparks durch Experten und eNu (offen) • Aufnahme der Fahrzeuge in die Energiebuchhaltung (offen)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Daten des Fuhrparkmanagements wurden bereits erhoben und aufbauend auf diese Grundlage wurde erste Gespräche mit Experten, politischen Entscheidungsträgern, den Stadtbetrieben und der Verwaltung geführt. In weiteren Terminen und Workshops soll im Detail der Kriterienkatalog besprochen und zur Ausarbeitung beauftragt werden.</p> <p>Weiter sind die ersten Maßnahmen zur Beschaffung von E-Fahrzeugen im Masterplan e-Ladeinfrastruktur, welcher vom Gemeinderat beschlossen wurde, geregelt. Als Ziel zur weiteren Beschaffung des Fuhrparks wurde festgelegt, dass zukünftig zumindest jedes zweite neu oder als Ersatz angeschaffte Fahrzeug der Klasse M19 und N110 eines mit e-Antrieb angeschafft wird.</p> <p>Weiters wurden in ersten Terminen für die weitere Planung von Prozessen und Nutzerschulungen zwischen Politik, Verwaltung, Stadtbetrieben und Experten geführt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>0 von 1 eingeführtes Fuhrparkmanagement</p> <p>0 von 1 ausgearbeiteter Kriterienkatalog für die Beschaffung kommunaler Fahrzeuge</p> <p>0 von 1 ausgearbeitete Dienstreiseregulung</p> <p>0 von 3 Nutzerschulungen e-Fahrzeuge</p> <p>0 von 3 Nutzerschulungen verbrauchsparendes Fahren</p> <p>0 von 1 eingeführte Treibstoffbuchhaltung der kommunalen Fahrzeuge</p>

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Raus aus Öl und Gas
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Mit dieser Maßnahme soll ein Überblick über die bestehenden Öl- und Gasheizung in der Stadt Krems geschaffen werden. Dazu erfolgt eine Datenerhebung mittels GWR.</p> <p>Mit dem Stadtjournal sollen 15.000 Haushalte in Krems erreicht werden unter dem Titel „Krems Klima“ werden Themen und Informationen rund um Heizkesseltausch und alternative Heizsysteme, sowie Termine zu Energieberatungstagen berichtet. Die Energieberatungen und Veranstaltungen werden in Kooperation mit der Niederösterreichischen Energieberatung durchgeführt. Bei den Veranstaltungen werden Handwerksbetriebe der Stadt Krems miteingebunden und mit den Bürger:innen vernetzt.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der Datenerhebung bestehender Öl- und Gasheizungen, sowie Präsentation der Ergebnisse in der Steuerungsgruppe (in der nächsten Sitzung) • Veröffentlichung von mind. 5 Artikeln rund um den Heizkesseltausch im Kremser Stadtjournal (erledigt) • Durchführung von Beratungsgesprächen rund um den Heizkesseltausch (erledigt) • Mind. Durchführung 1 Veranstaltung jährlich in Kooperation mit der eNu zum Thema Heizkesseltausch (erledigt)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Für die Bürger:innen wurden regelmäßig Beratungstage und Veranstaltungen rund um Raus aus Öl und Gas abgehalten. Zusätzlich wurden auf der stadteigenen und KEM Homepage Beiträge rund um das Thema Heizkesseltausch, sowie im Stadtjournal unter der Rubrik „Krems Klima“ geteilt. Auch die Beratungstage und Veranstaltungen, welche in Kooperation mit der Niederösterreichischen Energieberatung abgehalten wurden, wurden in den digitalen und Printmedien beworben. Die Daten über den aktuellen Stand der Gas- und Ölheizungen wurden über den Rauchfangkehrer erhoben. Nach Rücksprache mit Statistik Austria wurde der AGWR-Stand übermittelt. Im Magistrat der Stadt Krems ist eine Mitarbeiterin mit der Aktualisierung der AGWR Datenbank betraut, welche die Daten einarbeitet und verwaltet.</p>

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	233 von 80 Beratungsgespräche zum Heizkesseltausch 2 von 2 Veranstaltung Erhebung der AGWR Daten 12 von 12 mediale Berichte zu Raus aus Öl und Gas 12 von 12 Berichte und Pressemitteilungen in den diversen Medienkanälen der Stadt und der KEM
---	--

Maßnahme Nummer:	06
Titel der Maßnahme:	Sanierung und Energieeffizienzsteigerung von Gebäuden & Anlagen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Wie in den bisherigen Umsetzungsphasen der KEM sollen weiterhin kommunale Gebäude und Anlagen saniert und deren Energieeffizienz gesteigert werden. In dieser Weiterführung soll eine Teilsanierung der Sporthallendächer, sowie die Errichtung einer PV-Anlage durchgeführt werden. Weiters soll die Planung und der Neubau der Badearena begleitet werden und eine ganzheitliche Betrachtung der Potenziale zur Nutzung von Wärme aus Wasser für die Badearena, Sporthalle und Kunsteislaufbahn berücksichtigt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Mediale Begleitung der Teilsanierung der Sporthallendächer & der Errichtung der 68,4 kWp Photovoltaikanlage (erledigt) • Mediale Begleitung des Neubaus der Badearena (erledigt und weiter laufend) • Gesamtkonzept für die Energiebereitstellung der Sporthalle, Badearena & Kunsteisbahn (erledigt) • Evaluierung der offenen Sanierungsmaßnahmen der Sporthalle (erledigt)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Bis dato wurde ein Konzept für eine Energiezentrale zur Wärmebereitstellung in der Badearena, Sporthalle und Kunsteislaufbahn erstellt. Weiters wurde die Sporthalle saniert und am Dach eine PV-Anlage errichtet. Diese Vorhaben wurden mit mehreren Presseausendungen medial publik gemacht. Nun soll in weiterer Folge die PV-Anlage erweitert werden. Hierzu finden bereits Gespräche zwischen Politik, Verwaltung und Experten statt.</p> <p>Weiters wurden erste Termine und Workshops mit Verwaltung, KIG (Kremser Immobilien Gesellschaft und externen Partner abgehalten. Hier wurden erste Schritte für die Erstellung einer Excel-Datenbank mit Informationen zu kommunalen Gebäuden und Anlagen erstellt. Die erste Version der Excel-Tabelle ist bereits in Arbeit.</p> <p>Im Zuge dieser Periode wurde das Klimarelevanztool eingeführt. Hierzu wurde ein Kriterienkatalog samt Prüfungstool konzipiert, welcher alle Beschlüsse der Stadt auf deren Klimarelevanz prüft. Mit dem Tool kann die Prüfung von Gemeindevorhaben automatisiert durchgeführt werden und transparent gemacht werden, welche Beschlüsse positive oder negative Klimarelevanz besitzen. Das Ergebnis dient zur Bewusstseinsbildung kommunaler Vorhaben und deren Auswirkung auf das Klima, sowie auf die Anschaffung/Umsetzung umweltfreundlicher Vorhaben.</p> <p>Die Planung der neuen Badearena wurden im Laufe der Weiterführungsphase III abgeschlossen. Aufgrund der steigenden Kosten und der mehrmaligen Überarbeitung des Projektes wurde die Errichtung erneut von Mai 2025 auf Mai 2026 verschoben. Für Bürger:innen und Interessierte fand eine Ausstellung samt Eröffnungsauftritt des Projektes statt. Im Zuge der Planung wurde ein Konzept zur Energieverwaltung der Badearena und der Sporthalle entwickelt. Das Bauvorhaben wird im Klimastandard Gold ausgeführt.</p> <p>Anstelle der Eröffnungsfeier, fand eine Ausstellung, samt Eröffnungsfeier statt. Rund um die Ausstellung und um die Projektplanung wurden diverse Berichte in analogen und digitalen Medien veröffentlicht.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	2 von 2 Pressemeldungen zur Sanierung der Sporthallendächer 3 von 3 mediale Erwähnungen zur Errichtung der Photovoltaikanlage in den Medienkanälen der KEM 5 von 2 mediale Berichterstattungen über den Neubau die Planung und Ausstellung der Plangrundlage der Badearena 1 von 1 Konzept für eine Energiezentrale zur Wärmebereitstellung in der Badearena, Sporthalle und Kunsteislaufbahn

	1 von 1 Leitfaden zur Sanierung und Errichtung von kommunalen Gebäuden 1 von 1 Eröffnungsfeier der Badearena – Ersatzweise eine mehrwöchige Infoausstellung über die Planung der Badearena samt Eröffnungsfeier
--	--

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Grüne Infrastruktur in der Altstadt
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Mit dieser Maßnahme wird die Reduktion der Überhitzung versiegelter Gebiete sowie Entlastung der Umwelt von diversen Treibhausgasen und Feinstaub angestrebt. Dies soll mit weiteren Umsetzungsprojekten, wie beim KEM-Leitprojekt „GREENOVATE K(r)EMs“ und die Studie „Cool Krems“ erfolgen. Grundsätzlich soll sich diese Maßnahme mit der Verbesserung der mikroklimatischen Verhältnisse, sowie Begrünungsmaßnahmen und einem intelligenten Regenwassermanagement zur Kanalsystementlastung und automatischen Bewässerung auseinandersetzen. Weiters soll mittels Informationsveranstaltung mit Workshop-Elementen die Bevölkerung, Gebäudeverwalter und –betreiber in den Prozess zur Begrünung der Altstadt, sowie weiteren kühlenden Maßnahmen miteingebunden werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Grün- und Freiraumkonzept für das gesamte Stadtgebiet Krems (offen) • Gespräche mit den Zuständigen der Gebäudeverwaltungen im Bereich der Altstadt (erledigt) • Gespräche mit ansässigen Gewerbetreibenden (erledigt) • Informationsveranstaltung mit Workshop-Element (erledigt) • Testbetrieb kühlender Maßnahmen und Bepflanzung (erledigt)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	In Zusammenarbeit mit den stadtinternen Abteilungen, welche für die Sanierung der Ringstraße zuständig sind, wurden in Workshops Ideen und Plätze für die Umsetzung einer kühlenden Maßnahme und einer gleichzeitigen Begrünung besprochen. Somit wurden im Zuge der Sanierung der Ringstraße im Grünstreifen zwischen Fahrbahn und Radweg so genannte „DrainGarden“ Systeme angelegt. Diese nehmen die Niederschlags- und Oberflächenwässer auf, wodurch das Kanalsystem entlastet wird. Gleichzeitig wird mittels der Begrünung und der Verdunstung der Niederschlags- und Oberflächenwässer in den Sommermonaten eine Senkung der lokalen Temperatur und eine höhere Luftfeuchtigkeit erreicht. Im Zuge der ersten KremserKlimaKonferenz wurden allgemeine Themen bzgl. weiterer Maßnahmen in der Stadt besprochen und Anmerkungen der Bürger: innen aufgenommen. Bei der KKK 2023 wurden drei Kremser Plätze ins Auge gefasst und gemeinsam mit Bürger: innen Ideen für eine Umgestaltung gesammelt. Diese werden in der nächsten Weiterführung ausgearbeitet. Es sollen Vorentwurfplanungen für die Plätze erstellt und Umgestaltungen umgesetzt werden. 2023 wurden Gewerbetreibende und Gebäudeverwalter der Kremser Innenstadt zur Zukunftskonferenz geladen, um an innovativen Ideen für die Innenstadt zu sammeln und auszuarbeiten. Der Fokus lag dabei auf einer zukunftsorientierten Planung. Beim 8. Klimadialog wurden ebenfalls Kremser Gebäudeverwalter eingeladen, um das Thema klimafreundliches Bauen aus verschiedenen Aspekten zu betrachten und zu besprechen. Dies soll in der nächsten Weiterführungsphase genauer betrachtet und weiter ausgebaut werden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	2 von 2 Veranstaltungen 5 von 5 Berichte und Pressemitteilungen in den diversen Medienkanälen der Stadt und der KEM 5 von 5 Gespräche mit Gebäudeverwaltern und Gewerbetreibenden 3 von 3 Informationsveranstaltungen mit Workshops 1 von 1 Testbetrieb einer kühlenden Maßnahme & Begrünungsvarianten

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Umweltbewusste Mobilität – ÖPNV/Rad/Fuß
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel der Maßnahme ist eine umweltfreundliche Gestaltung der Mobilität und Optimierung des öffentlichen Personennahverkehrs, um den motorisierten Individualverkehr zu senken. Die

	Erreichung dieser Ziele soll mit dem Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel und den Angeboten wie Anruf-Sammel-Taxi oder Car-Sharing sowie mit der Erweiterung der Fuß- und Radverkehrswege erfolgen. Weiters soll mittels einer Studie die Umsetzung einer Stadtbahn in Krems geprüft werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Errichtung von Geh- und Radweges entlang der neuen Ringstraße (teilweise erledigt) • Studie „Stadtbahn Krems“ (erledigt) • Einweihung der neuen Stadtbuslinien (erledigt) • Verkürzung der Fahrtentakte zweier Stadtbuslinien auf 30 Minuten (erledigt) • Ausweitung der Stadtbusfahrten im Tagesrandbereich (erledigt) • Anbindung der Stadtgebiete Gneixendorf und Gewerbepark an das Stadtbusnetzwerk (erledigt) • Einheitliche Beschilderung der Radwege (teilweise erledigt)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Machbarkeitsstudie zur Stadtbahn Krems wurde in Kooperation mit der FH St. Pölten erstellt und im April 2021 dem zuständigen Gemeinderatsausschuss vorgestellt. Inhalt der Studie ist eine Potenzialanalyse einer Ost-West Verbindung mit einer Streckenlänge von fünf bis sechs Kilometern. Die Studie behandelt behördliche Erfordernisse, sowie Betriebsführungsmöglichkeiten und alternative Antriebssysteme. Die Studie wurde auch im Zuge des Kremser Klimadiagnostics vorgestellt.</p> <p>Im Zuge der Sanierung der Ringstraße wurde der Geh- und Radweg neu errichtet. Weiters wurde eine barrierefreie Verbindung zwischen Weinzierl und Lerchenfeld für Fahrräder, Rollstühle und Kinderwägen errichtet. In den kommenden Monaten und Jahren erfolgt eine weitere Umsetzung der Rad- und Fußwege entsprechend dem Mobilitätskonzept der Stadt Krems. 2023 wurden auch zwei neue Fuß- und Radverkehrsbeauftragte seitens der Stadt gestellt. Weiters wurden NextBike Stationen in der Stadt Krems eingeführt, ua. beim Bahnhof Krems, Einkaufszentrum und Welterbeplatz.</p> <p>Im Dezember 2020 wurde der neue Stadtbus mit sieben Linien mit Anbindung der Stadtgebiete Gneixendorf und Gewerbepark in Betrieb genommen. Sämtliche Stadtbuslinien wurden im Tagesrandbereich ausgeweitet und vier Linien werden im Halbstunden-Takt betrieben. Mit vielen Aktionen und Angeboten wird der Stadtbus regelmäßig in den Medien beworben, um eine Erhöhung der Besucherfrequenz zu erreichen. Seit der Inbetriebnahme kann der Stadtbus auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken. Mittlerweile kann der Stadtbus auf rund 600.000 Fahrgäste im Jahr 2023 und auf eine weitere Verdichtung der Linie 7 im Stundentakt anstelle eines zweistunden Taktes zurückblicken.</p> <p>Im Zuge der verschiedensten Marketingmaßnahmen wird regelmäßig auf das neue Stadtbussystem aufmerksam gemacht, u.a. mit einer Challenge zur Namensfindung des Maskottchens des Kremser Stadtbusse, Werbung im Kesselhauskino, Erfolgsberichte und Bewerbung in verschiedenen Printmedien und sozialen Medien.</p> <p>Im Zuge der KremserKlimaKonferenz 2022 wurde das Thema Mobilität bearbeitet und die Möglichkeiten und der Ausbau des ÖV in Krems besprochen. Bei den verschiedensten Veranstaltungen in Krems wurde der ÖV beworben.</p> <p>Seit September 2022 gibt es für Magistratsmitarbeiter:innen beim Standort, Bertschingerstraße 13 ein E-Bike, welches für Dienstfahrten genutzt wird. Aufgrund des hohen Interesse weitere Verwaltungsstandorte wollen in der nächsten Weiterführungsphase weitere Dienstfahrräder für Testbetriebe angeschafft werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>1 von 1 vorbereitende Studie „Stadtbahn Krems“</p> <p>5 von 5 Medienberichte zu Aus- & Umbauten bzw. Sanierungen von Rad- und Fußwegen</p> <p>0 von 1 Mitarbeiterumfrage zur Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs</p> <p>3 von 3 Informationsveranstaltungen</p> <p>1 von 1 Testbetrieb Dienstfahrrad</p>

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Solarstrom für Krems
Kurzbeschreibung und Zielset-	Mit dieser Maßnahme soll entsprechend des Umsetzungskonzeptes von 2012 der Ausbau von

zung der Maßnahme:	<p>Photovoltaikanlagen weiter umgesetzt werden. Als zentrale Anlaufstelle soll der Modellregionsmanager bürokratische Hürden verringern und Synergien in der Umsetzung und der Preisverhandlungen ermöglichen, sowie eine Unterstützung bei Förderanliegen bieten.</p> <p>Weiters sollen auch im Zusammenhang mit dieser Maßnahme sämtliche kommunalen Gebäude und Anlagen auf zertifizierten Öko-Strom umgestellt werden.</p> <p>Im Zuge dieser Maßnahme sollen Informationsveranstaltungen über Photovoltaikanlagen organisiert werden und die Bevölkerung zum Thema neuste Anlagentechnologie und auch Fördermöglichkeiten, sowie Partnerfirmen informiert werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der Vertragsverhandlungen zur PV-Anlage in der Katastralgemeinde Rohrendorf (1.700 kWpeak) – Ersatzweise Abschluss Planung der PV-Anlage beim PW Landersdorf (1.200 kWpeak) (erledigt) • Baubeginn der PV-Anlage in der Katastralgemeinde Rohrendorf (offen) • Umstellung der kommunalen Gebäude und Anlagen auf Ökostrom (erledigt) • Abrechnung von Förderanträgen (erledigt)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das MRM wird regelmäßig zu Terminen zum weiteren Ausbau der kommunalen PV-Anlagen hinzugezogen.</p> <p>Bei Gesprächen zwischen dem MRM, den Stadtbetrieben, der KIG (Kremser Immobiliengesellschaft) und der Finanzabteilung wurde eine Potentialanalyse bzgl. dem weiteren Ausbau von PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden beauftragt und ausgearbeitet. Im Jahr 2023 wurden sechs kommunale PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 260kWp errichtet. Die neuen Standorte sind Schulzentrum, VS Stein, VS Lerchenfeld, KIGA Lerchenfeld, Parkhaus Bahnzeile und Wirtschaftshof. Somit hat die Stadt Krems eine Gesamtleistung von 430 kWp in den letzten Jahren errichtet. Über die Errichtung der PV-Anlagen wurde in den Printmedien und den digitalen Medien der Stadt Krems, sowie in den Umweltgemeindeberichten berichtet.</p> <p>Das Projekt für die Errichtung einer PV-Anlage beim Pumpwerk Landersdorf mit 1,2 MWp ist bereits in der Umsetzungsphase. Der Baustart erfolgt sobald, das Ergebnis der Umwidmung des Grundstückes erfolgt ist. Dieses Projekt erfolgt anstelle der PV-Anlage mit 1,7 MWp in der KG Rohrendorf.</p> <p>Nach Rücksprache zwischen dem MRM und Entscheidungsträgern, bezieht die Stadt Krems seit Ende 2021 ÖKO-Strom.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>2 von 3 Informationsveranstaltungen zu privaten PV-Anlagen 7 von 5 begleitete Fördereinreichungen 5 von 3 mediale Berichte über den Fortschritt der 1.700 kWp PV-Anlage zu umgesetzten PV-Anlagen: Schulzentrum, KIGA Lerchenfeld, VS Lerchenfeld, VS Stein, Parkhaus Bahnzeile, Wirtschaftshof</p>

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Attraktivierung der Kremser Altstadt
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Bei dieser Maßnahme wurde sich zum Ziel gesetzt, die Kremser Altstadt für Einheimische sowie für Besucher als Aufenthaltsraum zu gestalten und wieder zu beleben. Es sollen Möglichkeiten zur Neugestaltung und Revitalisierung der Altstadt und ihrer Plätze unter den Aspekten eines ganzheitlichen und nachhaltigen Konzepts geprüft werden. Hierfür sollen Gespräche mit entsprechenden Entscheidungsträgern stattfinden und gleichzeitig eine Machbarkeitsstudie erstellt werden, welche den Bestand aufnimmt und eine Potenzialanalyse durchführt.</p> <p>Die Kremser Altstadt soll künftig für Fußgeher, Radfahrer und den öffentlichen Verkehr durchlässig sein und gleichzeitig sollen Maßnahmen für die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs umgesetzt werde.</p> <p>Der bestehende Grünmarkt soll im Detail überarbeitet werden, um die Möglichkeiten einer Ausweitung und Umgestaltung zu überprüfen.</p>

	Um weitere Vorschläge, Ideen oder Konzepte zur Attraktivierung der Altstadt zu erhalten, soll ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben werden und die Bevölkerung in die Mitgestaltung mit einbezogen werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung eines Ideenwettbewerbs (erledigt) • Erarbeitung eines Leitkonzepts mit Machbarkeitsstudie, Potenzial- und SWOT-Analyse (in Arbeit) • Einheitliche Beschilderung (erledigt, wird laufend fortgesetzt)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Für eine weitere Analyse der Kremser Altstadt fanden zwischen der Verwaltung (Baudirektion, Abfallwirtschaft, Wirtschaftshof), Politik, Experten (Friendly Energy E.U., spectra Today GmbH) und dem Stadt Marketing Krems drei Workshops statt, um weitere Ideen für die Innenstadt zu sammeln und um ein Konzept zu entwickeln. Im Zuge des Ideenworkshops wurden Vorschläge für die Ausgestaltung der Kremser Altstadt dokumentiert (ua. Möblierung, Abfallwirtschaft, Beschattung, Begrünung) und dienen als Aufbereitung für das Leitkonzept. Das Leitkonzept soll anhand der Kremser Innenstadt aufgebaut werden und in weiterer Folge auf die ganze Stadt ausgestreckt werden. Im Leitkonzept wird auf die Möblierung, Abfallwirtschaft, Grünraum und Gestaltung.</p> <p>Der bestehende Grünmarkt wurde im Detail überarbeitet und umgestaltet. In Kooperation mit dem Stadtmarketing wird der Kremser Genuss Markt regelmäßig auf den sozialen Medien und in den Printmedien beworben.</p> <p>Zur Belebung der Kremser Altstadt werden in Zusammenarbeit zwischen KEM Krems und dem Stadtmarketings der Bevölkerung und den Besucher:innen der Stadt Krems regelmäßig Aktionen, u.a. mit Adventaktionen (gratis Stadtbusnutzung an Adventeinkaufsamstagen), E-Mobility-Day, „Alles Marille“, „Die süßeste Meile Österreichs“, Kremser Bonus App, zum Verweilen geboten.</p> <p>Im Zuge dieser Kooperation wird auf die umweltfreundliche Anreisemöglichkeit mit dem Stadtbus aufmerksam gemacht.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>2 von 2 Workshops mit Interessensvertretern</p> <p>1 von 1 durchgeführter Ideenwettbewerb</p> <p>0 von 1 vorliegendes Leitkonzept mit Machbarkeitsstudie, Potenzial- und SWOT-Analyse</p>

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: PV-Potenzialanalyse

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Krems

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung :

Im Jahr 2021 wurde für die innerstädtischen Objekte der KIG - Kremser Immobilien GmbH & Co KG eine PV-Potenzialanalyse in Zusammenarbeit mit der Bietergemeinschaft spectra Today GmbH durchgeführt. Dafür wurden die Objekte auf die grundsätzliche Machbarkeit von Anlagen bewertet und eine realistische Anlagengröße abgeschätzt. Dadurch konnte ein Zeitplan erstellt werden, auf welchen kommunalen Gebäuden Photovoltaikanlagen errichtet werden können, um eine nachhaltige Stromversorgung sicherzustellen.

Projektkategorie:

x Erneuerbare Energie:

x Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

x Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Frau Julia Zemann (ehe. Berthold)

E-Mail: umwelt@krems.gv.at

Tel.: 02732 801 459

Weblink: Modellregion

www.krems-energieautark.at

www.krems.gv.at

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Mit der Erstellung der PV-Potenzialanalyse wurde aufgezeigt, welche Ausbaumöglichkeiten noch auf den kommunalen Gebäuden und Anlagen für PV-Anlagen bestehen und dadurch einen wesentlichen Beitrag zur regionalen Energiegewinnung beitragen können.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Mit dem Projekt sollten die Potentiale zur nachhaltigen Stromerzeugung innerhalb des Stadtgebietes aufgezeigt werden. Als Grundlage erfolgte dafür eine Bewertung der Objekte der KIG - Kremser Immobilien GmbH & Co KG auf deren grundsätzliche Machbarkeit zur Errichtung von PV-Anlagen. Das Hauptziel dabei war es, lokale Potenziale zur Energieerzeugung zu nutzen und die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu minimieren.

Ablauf des Projekts:

Für die Machbarkeitsstudie erfolgte eine Bewertung der KIG Objekte mittels eines Rasters. Eine Liste mit den Gebäuden wurde erstellt und auf mehrere Kriterien bewertet (z.B. Denkmalschutz, Größe und Ausrichtung der Dachfläche, Beschattung). Daraus wurden die Standorte auf deren Umsetzbarkeit bewertet (Kategorie A-D). Die besten bewerteten Standorte wurden herausgefiltert und im Jahr 2023 wurden die ersten sechs Standorte auf Basis dieser Bewertung umgesetzt.

Kosten:

Für die Entwicklung und Erarbeitung der Potenzialanalyse wurden knapp 3.456,00 € investiert.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Im Jahr 2023 wurden die ersten sechs Standorte aufgrund der Potenzialanalyse umgesetzt:

Schulzentrum: 4.125 t CO₂/a

Wirtschaftshof: 1.144 t CO₂/a

VS Stein: 600 t CO₂/a

VS Lerchenfeld: 803 t CO₂/a

KIGA Lerchenfeld: 36 t CO₂/a

Parkgarage Bahnzeile: 1.320 t CO₂/a

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Projekt hat an keinen Wettbewerben teilgenommen. Die Umsetzung des Ergebnisses, also die Errichtung der kommunalen PV-Anlagen wurde in den analogen und digitalen Medien der Bevölkerung publiziert.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Der regelmäßige Austausch zwischen der Bietergemeinschaft spectra Today GmbH, der Politik und der Verwaltung führte zu schnellen Ergebnissen und einer guten Zusammenarbeit, um die Ergebnisse der Potenzialanalyse rasch umsetzen zu können. Aufgrund des Projektes wurde der Politik und der Verwaltung aufgezeigt, welche Potenziale die kommunalen Gebäude und Anlagen aufweisen. Diese sollen nun weiterverfolgt und umgesetzt werden. Dies war unter anderem ein Anstoß für die Schaffung des neuen Bereiches Facility- und Energiemanagement.

Projektrelevante Webadresse:

www.krems-energieautark.at
www.krems.gv.at